

Einführung «freie kappa-Leichtketten» im Liquor

Seit 11.03.2026 bietet das ZLM die Bestimmung der freien kappa-Leichtketten (Kappa-FLC) im Liquor und Serum sowie die Berechnung des Kappa-FLC-Index an.

Diese Einführung erfolgt vor dem Hintergrund der kürzlich publizierten, revidierten McDonald-Kriterien 2024 zur Diagnose der Multiplen Sklerose (MS) ^[1]. Gemäss diesen Kriterien kann der Nachweis intrathekal gebildeter freier kappa-Leichtketten nun als gleichwertige Alternative zu den oligoklonalen Banden verwendet werden, um eine Dissemination im Raum (bei Vorliegen einer typischen klinischen Attacke) bzw. eine intrathekale Immunglobulinsynthese nachzuweisen.

Die Bestimmung erfolgt mittels Turbidimetrie am System Optilite. Dies ermöglicht im Vergleich zu den oligoklonalen Banden eine objektive und quantifizierte Befundung.

Probenmaterial & Präanalytik

- Liquor und Serum, jeweils mindestens 0.5 ml
- Liquor und Serum müssen am selben Tag, idealerweise innerhalb von 1 Stunde, entnommen werden, um einen validen Index berechnen zu können

Analytik

- **Methode:** Immun-Turbidimetrie (Optilite)
- **Messgrössen:**
 - freie kappa-Leichtketten im Liquor und Serum
 - Albumin im Liquor und Serum

Tarif

- freie kappa-Leichtketten in Liquor und Serum, jeweils 33.30 TP = CHF 66.60
- Albumin in Liquor und Serum, jeweils 10.10 TP = CHF 22.20

Interpretation

Ein Kappa-FLC-Index ≥ 6.1 ist vereinbar mit einer intrathekalen Immunglobulinsynthese. Dieser Schwellenwert basiert auf Studien zur Diskrimination von Patientinnen und Patienten mit MS bzw. klinisch isoliertem Syndrom gegenüber Kontrollkollektiven und zeigt eine diagnostische Sensitivität und Spezifität, die mit den oligoklonalen Banden vergleichbar ist.

Kommerzielle Produkte oder Dienstleistungen von Drittanbietern, die nicht vom ZLM selber generiert werden (z.B. Verbrauchsmaterialien oder als «nicht im akkreditierten Bereich» gekennzeichnete Untersuchungsverfahren, siehe auch Vademecum <https://zlm.sg.ch>) unterliegen nicht der Akkreditierung des ZLM (STS 0155). Bei diesbezüglichen Unklarheiten erhalten Sie Auskunft unter T +41 58 580 92 00.

Zentrum für Labormedizin

Frohbergstrasse 3, Postfach 1217, 9001 St. Gallen
T +41 58 580 92 00, info@zlm.sg.ch
www.zlm.sg.ch



akkreditiert nach ISO/IEC17025 (STS 0155)

KCHI Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie
HM Humanmedizinische Mikrobiologie
VD Veterinärdiagnostik

Der Nachweis einer intrathekalen Immunglobulinsynthese ist ein wichtiger Befund im Rahmen der MS-Diagnostik, jedoch nicht spezifisch für die MS und daher stets im klinischen und radiologischen Kontext zu interpretieren. [2, 3]

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Maximilian Zimmer

Oberarzt mbF

Abteilungsleiter Klinische Chemie

Quellen / Weiterführende Literatur:

[1] *Diagnosis of multiple sclerosis: 2024 revisions of the McDonald criteria*. The Lancet Neurology. [Link](#)

[2] Björklund J. et al.: *Optimized Kappa-Index Test Protocol to Detect Intrathecal Immunoglobulin Synthesis in Multiple Sclerosis*. Eur J Neurol. 2025. [Link](#)

[3] Leibowitz M.M. et al.: *Real-World Performance of CSF Kappa Free Light Chains in the 2024 McDonald Criteria*. Ann Clin Transl Neurol. 2026. [Link](#)

Kommerzielle Produkte oder Dienstleistungen von Drittanbietern, die nicht vom ZLM selber generiert werden (z.B. Verbrauchsmaterialien oder als «nicht im akkreditierten Bereich» gekennzeichnete Untersuchungsverfahren, siehe auch Vademecum <https://zlmsg.ch>) unterliegen nicht der Akkreditierung des ZLM (STS 0155). Bei diesbezüglichen Unklarheiten erhalten Sie Auskunft unter T +41 58 580 92 00.

Zentrum für Labormedizin

Frohbergstrasse 3, Postfach 1217, 9001 St. Gallen

T +41 58 580 92 00, info@zlmsg.ch

www.zlmsg.ch



akkreditiert nach ISO/IEC17025 (STS 0155)

KCHI Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie

HM Humanmedizinische Mikrobiologie

VD Veterinärdiagnostik